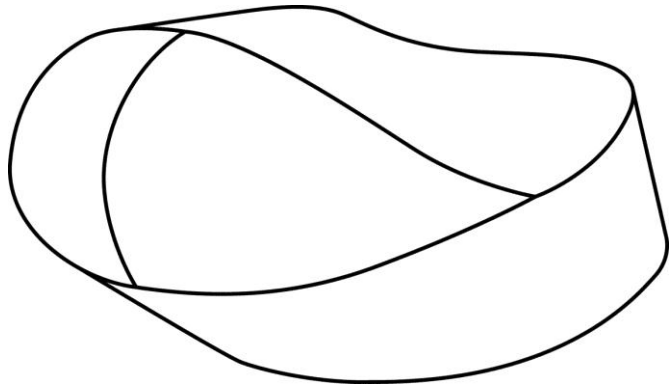


KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/körper



Aus
blick

Mi, 1.12.2010, 12:00 Uhr

Zu Mittag bei Kepler
Ist Jugendlichen noch etwas heilig?
Ein Einblick in die Jugendforschung

Vortragende: Ilse Kögler
Gastgeberin: Constanze Wimmer



Berg- oder rekordsüchtig?

Gerlinde Kaltenbrunner

Extrembergsteigerin

Gastgeber:
Alexander Wilhelm

Montag, 29.11.2010
Beginn: 19.30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/körper

Kepler Salon
Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Museumstrasse 31, 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738
E-Mail: info@kepler-salon.at
Web: www.forte.or.at
Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt
forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Geschäftsführer: Hermann Diller
Content: Hermann Diller, Iris
Mayr, sowie Vortragende des
Kepler Salon

Projektteam
Christine Haiden, Iris Mayr,
Elfie Schulz
forte: Vanessa Wagner,
Hermann Diller
info@kepler-salon.at

Programmkoordination
Iris Mayr

Verein Freunde Kepler Salon
Präsidentin Elfie Schulz

Advisory Board
Rudolf Ardelt, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger
Franz Gruber, Christine Haiden,
Gerald Hanisch, Franz
Harnoncourt, Claus Pias, Elfie
Schulz, Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung
Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices
Studio Bendl OG: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren
für die großzügige
Unterstützung





Alexander Wilhelm

Alexander Wilhelm (geboren 1973) ist seit seiner Kindheit von den Naturwissenschaften begeistert. Der Diplom-Designer ist mit seiner Firma „The Visioneers“ in der Wissenschafts-Visualisierung und im Interaction Design tätig. Auf diesen Gebieten ist er auch als Dozent unterwegs: An der Kunstuniversität Linz und der Fachhochschule Hagenberg hält er Vorlesungen über 3-D-Animation und Design in Film und in Games. Seine Sicht auf die Wissenschaften formuliert Wilhelm so: „Durch Nachdenken die grundlegenden Prinzipien der Welt aufzudecken und diese für alle zugänglich zu machen, ist eine der edelsten Aufgaben, die der Mensch sich wählen kann. Was für viele ernüchternd zu sein scheint, ist für mich inspirierend und pure Poesie.“

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist Intuition? Wie kompliziert ist es, einfach zu sein? Können Priester fliegen? Der Kepler Salon erweitert im 4. Quartal 2010 seine Programmformate:

Zu Mittag bei Kepler bietet Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit oberösterreichischer Universitäten, Fachhochschulen und Firmen. Kurz und prägnant wird in der Mittagspause Forschung verkostet. Unterstützt werden wir dabei von der lokalen Gastronomie mit saisonalen Schmankerln und Snacks.

Die Sonntagsmatineen stellen sich großen philosophischen Themen oder verwandeln den Kepler Salon in einen fremdsprachigen Salon, wie z.B.: Che fai tu luna in ciel?

Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

14 Achttausender gibt es, 13 von ihnen hat Gerlinde Kaltenbrunner bereits bestiegen. Ohne fest installierte Hochlager, ohne Sauerstoff, ohne Träger betreibt Kaltenbrunner Bergsteigen in seiner ursprünglichen Form. Rückschläge sind dabei fester Bestandteil jeder ihrer riskanten Unternehmungen. Gerlinde Kaltenbrunner berichtet, wie das Umkehren dennoch zum Erfolg führen kann.

Gerlinde Kaltenbrunner

Die Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner, geb. 1971 in Spital am Pyhrn, ist schon früh dem Zauber der Berge verfallen. Ihr eigentliches Erweckungserlebnis hatte sie als dreizehnjährige Schülerin bei einer Klettertour am heimischen Sturzhahn. Fortan ließ sie keine Gelegenheit aus, ihrem neuen Hobby zu frönen: zunächst neben ihrer beruflichen Ausbildung zur Krankenschwester, dann nebenberuflich. Im Alter von 23 Jahren ging ihr damals größter Traum in Erfüllung, als sie in Pakistan erstmals einen echten Achttausender bezwang. Es folgten mehrere Expeditionen zu den Bergriesen des Himalaya- und des Karakorumgebirges. Nachdem sie im Jahr 2003 den Nanga Parbat geschafft hatte, den fünften über 8000 Meter hohen Berg auf ihrer Wunschliste, wechselte sie den Beruf und wurde Profi-Bergsteigerin. Bis heute hat sie insgesamt zwölf Achttausender abgehakt und ihr Gipfelstreben ist immer noch ungebrochen.

